

Quarteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post: Anhalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Insertate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 283.

Halle, Sonnabend den 2. December
Hierzu eine Beilage.

1843.

Das 31ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

- Nr. 2391. Das Gesetz über die Actien-Gesellschaften;
„ 2392. Die Verordnung wegen des Verkaufs der Früchte auf dem Halme und des künftigen Zuwachses, und
„ 2393. Die Verordnung wegen Aufhebung der im Artikel 55 des rheinischen Civil-Gesetzbuchs enthaltenen Bestimmung über die Vorzeigung der Kinder bei Geburts-Anzeigen.

Berlin, den 29. November 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: dem Schäferknecht Kiefel aus Groß-Wandritz die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, ist nach Stettin von hier abgereist.

Der bekannte Archäolog Dr. Kos, ein geborner Hofsteiner, der von seiner Stelle als Professor an der Universität Athen entlassen wurde, ist zum ordentlichen Professor der Archäologie in Halle ernannt und hat den Auftrag, seine während zweier Jahre in Griechenland und in der Türkei geführten Nachforschungen auf preussische Staatskosten fortzusetzen.

Wien, d. 20. Nov. Die hauptsächlich durch den Einfluß des Herrenstandes, bei der letzten Verhandlung der niederösterreichischen Stände in Pleno, beschlossene Vorstellung an den Monarchen rücksichtlich der Ablösung der Urbarial- und Zehntleistungen in Baarem hat nicht nur durch das votum des Prälatenstandes, daß man von dieser Seite nämlich jeden Zwang vorerst beseitigt wissen wolle, sondern auch durch Separateingaben einiger der bedeutendsten Glieder aus dem Schooß der „Herren“ selbst, wie des Fürsten Aloys Lichtenstein, an Gewicht verloren. Wenn man sich ziemlich allgemein gegen die Fassionen, welche den Gutsbesitzern zur Feststellung ihrer eigenen diesfälligen Besteuerung auferlegt wurden, aussprach, so ist neuerdings zu erwarten, daß die Regierung begründete Ansichten in den Einzelheiten nicht überhören wird. Die öffentliche Meinung spricht sich aber entschieden dahin aus, daß eine gezwungene Ablösung jener Naturalleistungen in Geld für die Bauern von den drückendsten Folgen begleitet sein müßte. Es bleibt nämlich zu bemer-

ken, daß die freiwillige Ablösung der Urbarial- und Zehntgaben durch das Gesetz bereits seit lange her bewilligt und gewünscht wird; nur meint die Regierung, aus dem Grunde es lieber dem eignen Uebereinkommen zwischen Gutsherren und Bauern überlassen zu sollen, um Letztere nicht in der Wahl ihres Vortheiles durch Zwang zu behindern, ob sie die ursprüngliche Naturalleistung nicht nach Verhältnissen vielleicht vorziehen.

Wien, d. 24. Nov. Oesterreich hat dem allemelnen Vernehmen zufolge die Anerkennung der gegenwärtigen Regierung Griechenlands bereits ausgesprochen. Da dergleichen Schritte hier gewiß nicht ohne die reifste Ueberlegung geschehen, so muß sich unser Kabinet wohl beruhigende Auskünfte über die Lage des Landes verschafft haben, und es dürften Jene auf erodentlich irren, welche in dem griechischen Ereignisse lediglich einen Triumph der russischen Diplomatie erblicken wollen. Thatsächlich ist übrigens, daß an den österreichischen Ministerresidenten v. Prokesch die gemessensten Aufträge ergingen, so viel wie möglich zur Aufrechthaltung der monarchischen Prinzipien und zur Wahrung des königlichen Ansehens beizutragen. Unter solchen Umständen glaubt man hier berechtigt zu sein, einem gleichen Schritte der preussischen Regierung nächstens entgegenzusehen. Eine Uebereinstimmung der Ansichten in dieser europäischen Hauptfrage wird ein neuer, erfreulicher Beleg sein, daß es in der That eine einige deutsche Politik giebt.

Kiel, Anfangs November. Die Idee einer höheren Bildung der Mittelklasse — noch immer eine der Hauptfragen für die praktische und theoretische Pädagogik Deutschlands — ist auch in unsern Herzogthümern schon lange der Gegenstand ernstlicher aber noch immer weitausehender Bestrebungen. Der höhere Unterricht leidet bei uns an zwei Hauptmängeln: zuerst ist die Zahl der Gelehrtenschulen zu groß, um bedeutende Kräfte an den einzelnen konzentriren zu können, dann aber ist noch immer kein richtiges Verhältniß für die eigentlichen Realkien und die gelehrte Bildung gefunden. Hier scheint es nun, als wolle sich das Leben selber helfen durch praktische Entwicklung neuer Institute. Seit einem Jahre besteht in Rendsburg eine Schule für die höhere Klasse der Bauernsöhne, von denen man schon oft rühmlichst geredet hat. Jetzt hat diese Schule ihr erstes öffentliches Examen abgelegt und nach dem Zeugniß tüchti-

ger Männer sich trefflich bewährt. Die Sache verdient nicht bloß Beachtung, sondern auch Nachahmung. Es werden alle die Fächer gelehrt, die dem Landmann besonders wichtig sind; neben den gewöhnlichen Realien aber, in denen die Schüler eraminirt wurden, mußten sie Zeichnungen und Risse von Ackergeräthen und von ländlichen Wohnhäusern und wirthschaftlichen Gebäuden liefern, was um so wichtiger ist, da in der Baukunde die große Lücke zwischen dem Architekten und dem bloßen Maurer gerade für das landwirthschaftliche Bedürfniß noch wenig ausgefüllt ist. Dann mußten sie in einer gegebenen kurzen Zeit schriftlich einen Brief aufsetzen, in welchem sie einem Freund über einen im Auszug hinzugefügten Pachtcontract Nachricht gaben und ein Urtheil mittheilten. Der Grundgedanke dieses ganzen eben erst im Aufblühen begriffenen Instituts ist, wie man sieht, ein bestimmterer als der der bloßen Realschule; sein Gegenstand ist das Bedürfniß des Landvolks, und dieser Plan ist um so richtiger, als unser ganzes Land wesentlich ackerbauend ist. Wir können daher dem Institute nur den besten Fortgang wünschen. Gleichsam als Gegensatz dazu hat Professor Forchhammer in seiner jetzt gedruckten Rede zum Geburtstage des Königs (Neue Kieler Blätter II.) das Prinzip aufs neue aufgestellt und vertheidigt, daß alle höhere Bildung nothwendig die Basis der alten Sprachen und Geschichte haben, und daß jeder, der auf irgend eine bedeutendere Stellung Anspruch machen wolle, wenigstens den Cicero lesen müsse. Es liegt dieser Auffassung der Aufgabe unserer Bildung ein tiefer Gedanke zum Grunde; aber es scheint uns, als müsse man die verschiedenen Menschen nicht mit einem Schlage vor die gleiche Forderung stellen wollen. Interessant ist es jedenfalls, zu sehen wie hier einmal wieder das theoretische und praktische Leben auseinander treten; doch ist bis jetzt weder mit jenem Institute noch mit diesem Postulat etwas wesentliches in den pädagogischen Verhältnissen geändert; nur Anfänge sind es, aber als solche nicht ohne Bedeutung.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Nov. Der Gerichtshof der Queens-Bench in Dublin hat vorgestern seine Entscheidung über die Gültigkeit des Antrages der angeklagten Repealer auf Cassation der Anklage-Akte abgegeben. Der Antrag ist einstimmig verworfen worden, und die Angeklagten, welche einen ferneren Aufschub von 4 Tagen für die Abgabe ihrer Erklärung verlangten, mußten sogleich plaidiren. Sie plaidirten „Nicht schuldig“, und die Untersuchung wird demnach in den vom Gerichtshofe noch festzustellenden Sitzungen ihren unmittelbaren Anfang nehmen. Die ministeriellen Blätter jubeln über ein solches Resultat und sehen den General-Prokurator von allen Vorwürfen wegen seiner früheren vorgeblichen Fehler aufs glänzendste gereinigt. O'Connell hat beschlossen, der wegen „Monster-Meeting“ anhängig gemachten Anklage einen „Monster-Proceß“ entgegenzustellen und 170,000 Zeugen — Personen, welche bei den Meetings anwesend waren — zu seiner Vertheidigung zum Verhör vorzuschlagen, was allein, selbst wenn die Zahl der Zeugen weit übertrieben ist, die Beendigung des Processes in dieser Gerichts-Session unmöglich machen dürfte. Wenn auch der Regierung vielleicht an der wirklichen Ueberführung O'Connell's nicht viel gelegen sein und sie dieselbe von vornherein für zweifelhaft gehalten haben mag, wenn es ihr dagegen von weit größerer Wichtigkeit erscheinen mußte und auch gewiß erschienen sein mag, durch den Proceß das ganze Repealgetriebe vor Gericht konstatiren zu lassen, um auf Grund dieser Umtriebe vom Parlamente neue Repressionsmittel verlangen zu können, so durchschaut O'Connell doch diese Pläne der Regierung zu gut, um nicht Alles aufzubieten, die Verhandlung über die Anklagepunkte so weit wie möglich hinaus-

zuschieben, und vor der Eröffnung des Parlaments den Fortschritt des Processes nicht weit gedeihen zu lassen. Es sind deshalb noch immer sehr viele Gründe für die Besorgniß vorhanden, daß das Verfahren der Regierung in Irland nicht die erwarteten Resultate, vielmehr ernste Verlegenheiten in der nächsten Parlaments-Session für dieselbe haben dürfte.

Spanien.

(Paris, d. 26. Nov.) Aus Marseille und Perpignan werden Einzelheiten über die Besetzung Barcelonas durch die Truppen der Königin Isabella II. mitgetheilt, während die offiziellen Angaben noch fehlen. Ganz ist am 20. Nov. mit einem schon völlig konstituirten Stadtrath in Barcelona elagezogen. Mehrere Mitglieder wurden verhaftet; einige hundert Insurgenten sollen nach Ceuta gebracht werden. Das Fort von Figueras war noch im Besiz der Rebellen unter Ametler, ja es unterhielt ein lebhaftes Feuer auf die Stadt; Prim hatte sein Hauptquartier zu Peralada, eine halbe Stunde von Figueras. — Aus Madrid vom 20. Nov. werden nur Ministerlisten mitgetheilt, aber noch kein fertiges Cabinet. Die Krisis scheint fortzudauern.

Türkei.

Konstantinopel, d. 8. Novbr. Briefe aus Belgrad melden, daß dort zwar Alles ruhig sei, aber der Fürst Alexander beginne sich allmählig von der nationalen Wucsitsh-Petroniewitsch'schen Partei zurückzuziehen und nähere sich immer mehr Rußland. Er suche nach und nach alle Anhänger jener Partei von der Regierung zu entfernen; der Einzige, der jetzt noch im Ministerium, sei Hr. Garaschanin, der Minister des Innern; ihm sei jedoch ein gewisser Popovich, ein bekannter Anhänger Rußlands, als Sekretair, allem Anscheine nach zur Ueberwachung seiner Handlungen, beigegeben worden. Von Wucsitsh und Petroniewitsch hat man hier noch immer keine zuverlässige Nachrichten, ob sie Biddin wirklich verlassen haben oder nicht.

Vermischtes.

— Während man im Norden von Kamtschatka Renntiere an die Schlitten spannt, bedient man sich im Süden dazu der Hunde. Diese Hunde sind hochbeinig, langhaarig, haben kurze spitze Ohren und einen buschigen Schwanz. Ihre Farbe ist meist fahl oder gelblich weiß. Sie werden nicht in Ställen gehalten, sondern im Freien je zwei und zwei an Pföcke gebunden. In den Straßen von Petropawlowsk sieht man überall neben den Gassen solche Hunde, welche zum Zeichen ihres Mißvergnügens heulen und bellen, und zum Zeitvertreib Löcher in die Erde scharen, welche ihnen als Ruhestätten dienen. Dreimal täglich werden sie mit gesalzenen oder faulen Fischen gefüttert. Auf der Reise müssen sie auf das Futter warten bis zum Abend, und so vom Hunger gestachelt, legen sie in einem Tage an zwölf Meilen zurück. Sie sind je fünf an einen Schlitten gespannt, vorn einen und dann zwei und zwei. Die Läufe des Schlittens sind mit Eisen oder mit Fischbein beschlagen. Der Fuhrmann trägt einen krummen Stock, an welchem eine kurze Kette eiserner Ringe befestigt ist. Mit diesen raffelt er links, wenn die Hunde sich zur Linken wenden sollen, und rechts, wenn er rechts ausbeugen will. Sind die Hunde faul, so wirft er ihnen seinen Stocken in die Rippen und hebt ihn im Vorüberfahren wieder auf. Raht sich ein Bär, so spannt der Fuhrmann schnell seine Hunde aus; diese stürzen sich auf den Feind und tödten oder verjagen ihn.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem munteren Jungen zeigt hiermit ergebenst an
Schlettau, den 29. Nov. 1843.
der Gutsbesitzer Schnapperelle.

Bekanntmachungen.

Eine Material-Handlung in einer Mittel-, aber lebhaften Stadt ist sofort zu verpachten und mit wenigem Gelde zu übernehmen. Das Nähere bei

Opitz in Halle,
Rathhausgasse Nr. 250.

Jeden Sonntag nach der Nachmittags-Kirche Concert in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Militairhosen mit Leder besetzt, à Stück 10 Egr., sind zu verkaufen Steinstraße Nr. 160.

Sonntag den 3. d. M. ladet zu Pfannkuchen und Tanzvergügen ein
H. W. Preis in Trotha.

Beste Vorstellung!
Niederländisch-mechanisches Theater.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebendste Anzeige, daß Sonntag den 3. December 1843 die allerbeste Vorstellung stattfinden wird. Die Herren Studirenden bezahlen im Parquet 1ster Rang 7½ Egr. und im Parterre 5 Egr. Kinder bezahlen im 1sten und 2ten Rang die Hälfte. Die Zettel besagen das Nähere.

Ellenberg & Voas,

Directoren des Theatre Pittoresque.

Zur gütigen Beachtung für die Herren Schullehrer.

Diejenigen Herren Lehrer, welche in ihren Schulen eine Vorfeier des Weihnachtsfestes zu veranstalten pflegen, mache ich hierdurch auf eine in meiner Buchdruckerei gedruckte und mir in Commission gegebene „Liturgie“, enthaltend mehrere sehr zweckmäßige und zu dieser Feierlichkeit ganz geeignete Gesänge, so wie die Erzählung der Geburtsgeschichte Jesu, wovon das Exemplar nur 8 Pfennige kostet und durch jede Buchhandlung von mir verschrieben werden kann, aufmerksam.

Naumburg, den 18. Novbr. 1843.
Klassenbach.

Rhein. Pflaumen empfiehlt
F. A. Hering.

Billiger Verkauf.**Für 1 Thlr.**

16 Ellen ächtfarbigen Kleider-Kattun;

Für 1½ Thlr.

13 Ellen karrirten Merino, oder
16 Ellen Nessel-Kattun;

Für 2 Thlr.

16 bis 18 Ellen ächtfarbigen
Mousseline de laine, oder
16 Ellen feinen engl. Kleider-Kattun;

Für 2½ Thlr.

14 Ellen Crép Rachel, neue
Dessens, oder
1 glattes Camlot-Kleid;

Für 3 Thlr.

1 Eschusan-Kleid, oder
1 gemustertes Camlot-Kleid, oder
1 sehr hübsches Mousseline de
laine-Kleid, neue Dessens,

bei

C. C. Stracke,
Kleinschmieden.

14 Ellen guten schwarzen
Taffet für 8 Thlr. bei

C. C. Stracke.

Bei C. F. Meusel in Weissenfels ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Harnisch, Dr. Portrait mit Facsimile, gez. und lith. von A. Fulda. Preis 12½ Egr.

Hentschel, Musikdirector. Portrait gez. und lith. von A. Fulda. Pr. 15 Egr.

Weiß, Dr., Regierungs- u. Schulrath. Portrait mit Facsimile, gez. und lith. von Fulda. Preis 15 Egr.

Zerrenner, Dr., Probst, Consistorial- u. Schulrath etc. Portrait mit Facsimile, gez. und lith. von A. Fulda. Preis 15 Egr.

Sämmtliche Portraits sind nach der Natur gezeichnet und wohlgetroffen.

Für die so liebevollen Beweise, die unserm unvergeßlichen Sohne und Bruder, dem Goldarbeiter Carl Friedrich Wiese in Halle, bei seinem Begräbnisse vielfach zu Theil wurden, sagen wir unsern innigsten Dank.

Eisleben, den 1. Dec. 1843.

Wiese und Söhne.

Ausverkauf.

Das Geschäft des verstorbenen Goldarbeiters Carl Friedr. Wiese in Halle, Leipziger Straße Nr. 399, der alten Post gegenüber, wird von heute an noch durch den während des Verstorbenen Krankheit sich so treu bewährten Gehülfen, Herrn Wohlt, bis zum neuen Jahre 1844 fortgesetzt. Alle Gold- und Silberwaaren, die der Verstorbene, wie bekannt, zu soliden Preisen verkaufte, werden von heute an, wegen schnellen Ausverkaufs des Geschäfts, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Alles Gold und Silber werden gegen Waaren angenommen.

Eisleben, den 1. Dec. 1843.

Carl Wiese sen.

Alle, die noch Anforderungen an den verstorbenen Goldarbeiter Wiese in Halle zu machen haben, wollen die Rechnungen bis Ende December einreichen; sowie diejenigen, die noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, dieselben bis eben dahin berichtigen, widrigenfalls sie auf gerichtlichem Wege eingezogen werden. Die Rechnungen sowie die Gelder werden von dem Geschäftsführer Hrn. Wohlt angenommen.

Eisleben, den 1. Dec. 1843.

Carl Wiese sen.

Bei Grass, Barth & Comp. in Breslau und Oppeln ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

CHLORZINK
als Heilmittel gegen Syphilis,
chronische Exantheme und
Ulcerationen,

von Dr. **J. W. Hancke.**

Gr. 8. Geh. 1½ Rthlr.

Seine rheinische Flachs-Hecheln empfing
F. Hensel an der Ulrichskirche.

Am vergangenen Sonntag ist auf der Chaussee zwischen Halle und Merseburg eine lederne Hutschachtel mit Hut verloren gegangen, und wird der ehrliche Finder deshalb gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung an den Lohnfuhrmann Hädler in Merseburg oder im Gasthof zur goldenen Kugel in Halle abzugeben.

Wir wünschen noch etwa 20 Morgen gutes, zur Rüben-Cultur taugliches, vor dem Mannischen- oder Hamsterthore belegenes Ackerland auf längere Zeit zu pachten und bitten Verpachtungslustige, ihre Anerbietungen auf unserm Comptoir zu machen.

Die Direction der Salleschen Zucker-Sied.-Sp.

Anzeige für Eltern und Erzieher.

Meine Kinder (drei Knaben von 6 bis 10 Jahren) bekommen von nächstem Neujahr ab einen Hauslehrer, und wünsche ich, noch zwei Knaben, welche in demselben Alter stehen, unter billigen Bedingungen, als Pensionaire zu mir zu nehmen, um dieselben meinen Kindern als Lern- und Lebensgenossen beizugesellen. Eltern und Erzieher, welche diese Anzeige berücksichtigen wollen, werden hiermit gebeten, entweder persönlich oder in portofreien Briefen sich an mich zu wenden.

Artern, den 23. Nov. 1843.

Der Superintendent
Dr. Scharf.

Ich zeige ergebenst an, daß meine
Leihbibliothek

durch Anschaffung mehrerer Hundert ganz nagelneuer Romane der anerkanntesten besten deutschen und ausländischen (ist guten Uebersetzungen) Schriftsteller wieder bedeutend vermehrt wurde; auch so eben der zweite Nachtrag zum Kataloge erschienen und bei mir unentgeltlich zu haben ist. Die Bedingungen für die geehrtesten Leser, sind von mir durch Abonnements, sowie für einzelne Bücher außerordentlich billig gestellt, und empfehle dieselben zu recht fleißiger Benutzung hierdurch ganz ergebenst.
A. Löffler in Eönnern.

Für eine bedeutende Wachs-fabrik in Berlin wird ein gewandter zuverläßiger Mann zu engagiren gesucht. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Südenstraße Nr. 45.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht zum 1. Januar als Haus- oder Stubenmädchen am liebsten auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres ist zu erfragen auf dem Schülershof Nr. 757.

Rüneburger Flach
empfehlen in bester Qualität
F. W. Siebner in Eönnern.

Die besten Stahlfedern,



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

geprüft und zum allgemeinen Gebrauch empfohlen von den berühmtesten Schreibmeistern, sind so eben wieder in vorzüglicher Qualität angekommen, und werden zu den jetzt bedeutend ermäßigten Fabrikpreisen verkauft:

Das Dutzend Copierfeder 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.; Omnibusfeder 5 Sgr.; feine Schulfeder 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.; Lordfeder 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Damenfeder 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Riesenfeder 10 Sgr.; Notenfeder für Musiker 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.; Correspondenzfeder 10 Sgr.; Doppel-Kaiserfeder 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.; Studentenfeder 10 Sgr.; Musterkarte der 13 besten Federn 10 Sgr.

Obige Sorten sind breit-, mittel- oder feingespitzt, ein Jeder wähle die ihm zusagende Sorte; die Musterkarte liefert alle Sorten zum verschiedenen Gebrauch. Vorräthig im Haupt-Depot in Halle in der Kümmeleschen Sort.-Buchh., in Eisleben bei Reichardt.

Frische Holsteiner Austern.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Etablissemments-Anzeige.

Unter heutigem Tage eröffnete ich in hiesiger Freistraße No. 353/274, dem Gasthof zur grünen Tanne gegenüber, ein neu-eingerichtetes

Colonialwaaren-, Taback- und Branntwein-Geschäft.

Indem ich dies meinen geehrten Eönnern und Freunden hiermit ergebenst anzeige, bitte ich, mir auch in diesem neuen Geschäft das mir früher geschenkte Vertrauen gütigst zuzuwenden, und versichere ich dagegen meiner Seits, stets für gute Waaren und freundliche Bedienung Sorge zu tragen.

Eisleben, den 22. November 1843.
G. A. Hempel.

Es sind noch einige Schock recht gute Hammelfelle zu verkaufen bei Wilhelm Schliack in Halle, am Waisenhaufe Nr. 509.

Auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen zur Nachricht, daß so eben in
2r Auflage
bei mir erschienen ist:

**Zwei und Fünfzig
ein-, zwei- und
dreistimmige Gesänge**
für Volksschulen.

Herausgegeben
von

Carl Heinrich,
Cantor und Schullehrer in Rothenburg.

Das einzelne Exemplar kostet 3 Sgr., in Parthien von 50 Exempl. nur 2 Sgr.

Mit Recht erfreut sich die Auswahl dieser Gesänge einer so lebhaften Theilnahme, da sie den Bedürfnissen der Volksschulen in jeder Beziehung so angemessen ist.
Halle.

C. A. Kümmeles Sort.-Buchh.
G. E. Knapp.

Ein verdeckter, sehr gut erhaltener Korbwagen und ein noch brauchbarer Leiterwagen stehen zum Verkauf. Der Getreidemäher Págold wird dieselben nachweisen.

Savon de Paris,

à Dhd. 1 Zhr. 20 Sgr., einzeln 5 Sgr., Cocus, Nuß, Nel, Soda, Seife, das Packet zu 4 Stück 5 Sgr., empfiehlt

Herrm. Schöttler
im Haarschneide-Salon.

Freitag den 8. December sollen in der gr. Steinstr. Nr. 130. parterre, mehrere landwirtschaftliche, medicinische, pharmazeutische, geographische, geschichtliche u. s. w. Bücher, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Halle a. d. Saale.

Puppenköpfe,

frisirte, lackirte und wattirte Puppengestelle mit und ohne Köpfe in der größten Auswahl, einzeln und in Duzenden sehr billig. Entfernte geehrte Aufträge werde mit der größten Sorgfalt ausführen.

A. Löffler in Eönnern.

Perlen

zum Sticken in allen Schattirungen, Gold-, Silber- und Stahl-Perlen in allen Größen.
A. Löffler in Eönnern.

Beilage

Deutschland.

Das Amtsblatt der königl. Regierung zu Merseburg bringt folgende Verordnung vom 3. Nov. d. J.: „Um die Zweifel zu beseitigen, wie es in Ansehung derjenigen Parochien, welche durch den Gränzzug zwischen dem königl. preussischen und dem königl. sächsischen Gebiete getheilt worden sind, und in denen das durch diese Theilung herbeigeführte gemischte kirchliche Verhältniß zur Zeit noch fortbesteht, hinsichtlich solcher Kirchen-Atteste, die von dem Pfarrer des einen Staats für die bei ihm eingepfarrten Parochianen des andern Staats zu deren Privatgebrauche ausgestellt werden, 1) mit der Verwendung des Stempels und 2) mit den Ausfertigungs-Gebühren zu halten sei, haben sich die beiderseitigen Regierungen dahin geeinigt, daß ad 1 hinsichtlich der Stempelpflichtigkeit solcher Kirchen-Atteste die Gesetze des Staates, welchem derjenige, welcher ein Zeugniß verlangt, als Unterthan angehört, zur Norm dienen sollen und ad 2 hinsichtlich der von den kirchlichen Zeugnissen zu erhebenden Gebühren es bei den in den beiderseitigen Staaten diesfalls bestehenden Observanzen lediglich sein Bewenden haben soll. In Folge dieser Vereinigung sind die Geistlichen im Königreich Sachsen, welche durch dieselbe berührt werden, durch das königl. sächsische Ministerium des Kultus und des öffentlichen Unterrichts mit einer Anweisung versehen worden.“

Von Berlin aus wird über allzugroße Schmuggelerei im Osten der preussischen Monarchie geklagt und zu versteinen gegeben, daß selbst Manches als Transitgut nach Berlin komme, um dort zu bleiben. An der Ostsee sollen die Engländer ein förmliches Depot zum Hereinpassehen der Waaren in den Zollverein errichtet haben. Gleich dringend lauten die Klagen über die Arbeitslosigkeit der schlesischen Hüttenarbeiter, unter denen der Pauperismus allarmirende Fortschritte mache.

In Bonn ist an die Stelle des Professor Achterfeldt, der im katholischen Konviktorium Inspektor war, aber von dem Erzbischof Droste zu Wischering seines Amtes ohne Weiteres entsetzt wurde, der Priester Dievinger aus Baiern berufen worden. Derselbe fungirt bereits an der Universität und im Konvikt. Die in öffentlichen Blättern vor Kurzem aufgeworfene Frage über die Besetzung der durch die Hermesianer erledigten Lehrstühle in Bonn, und der Kath, man solle sein Urtheil zur Zeit suspendiren, ist demnach zum Theil beseitigt.

In der ganzen Erzdiözese München-Freising ist am 20. Nov. der St. Corbinianstag als der des Diözesanheiligen seit langer Zeit zum ersten Male wieder festlich begangen worden. Die katholischen Priester sollen alles mögliche gethan haben, die Theilnahme am repräsentirten Feste zu einem allgemeineren zu machen. Der Tag wird in den Kalender aufgenommen und alljährlich gefeiert werden. Desgleichen soll die Krankenpflege im Krankenhaus zu Straubing den barmherzigen Brüdern, die Baiern aus dem Oesterreichischen kommen läßt und bei sich allgemeiner ansiedeln will, übergeben werden. Auch dieser Orden ist wie der der bereits eingeführten barmherzigen Schwestern, die sich in der Alzburg niedergelassen haben, für Baiern ein neuer.

Nach dem amtlichen Bericht über das Hamburger Brandunglück beträgt der ganze Schaden 38 Mill. viermalhundert und zwei und vierzigtausend Mark Courant (à 12 1/2 sgr. macht 15,803,933 1/3 Thlr. P. C.). Zur Deckung des Verlustes ist eine Anleihe von 40 Millionen Mark beschossen, wovon 28,750,000 M. Nominalkapital bereits verwerthet sind. Wenn keine schlimmen Konjunktoren oder heftige politische Erschütterungen den Friedenszustand stören, so wird Hamburg das Unglück bald überwunden haben. Es ist der größte deutsche Handelsplatz, sein Handel umfaßt jeden Artikel, den Deutschland an das Ausland verkauft oder von diesem kauft. Der Werth der gesammten Ein- und Ausfuhr mag sich jährlich auf 95 bis 100 Mill. Thaler belaufen. Der Theil, der als Provision von dem enormen Kapitalumlauf den 125,000 Einwohnern zu Gute kommt, mag nicht unansehnlich sein.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 30. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	103 3/12	103 11/22	Eisenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	160	—		
Oblig. 30.	4	102 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4		
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	179 1/2	178 1/2		
Seehandl.	—	—	89 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4		
Kur- u. Am.				Berl. Anhalt.	—	—	—	142 1/2	
Schldsch. r.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4		à
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68 1/2	—	143 1/2	
Danz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	94 1/4		
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	101 1/4	—	Rheinische	5	69 1/2	68 1/2		
Gr. Sch. Pos. do.	4	106 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—		
do. do.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Frankf.	5	130 3/4	—		
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4		
Pomm. do.	3 1/2	102 1/4	—	Oberschles.	4	110	109		
R. u. Nar. do.	3 1/2	102 1/4	—	do. L. B. veing.	—	—	105		
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	—	116		
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	116		
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Albf.	4	112	111		
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.					
à 5 Thlr.	—	12 1/8	11 5/8	Freib.	4	—	—		
Disconto.	—	3	4						

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Halle, den 30. Nov.

Weizen	1	25	1/2	—	2	bis	2	7	1/2	6	2
Roggen	1	15	—	—	—	1	22	—	—	6	2
Gerste	1	—	—	—	—	1	2	—	—	6	2
Hafer	—	17	—	—	—	—	21	—	—	3	2

Magdeburg, den 30. November. (Nach Weiseln.)

Weizen	44	—	50	1/2	Gerste	29 1/2	—	30	1/2
Roggen	—	—	—	—	Hafer	18 1/2	—	19	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 30. Nov.: 4 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 30. November bis 1. December.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Fürst von Solms-Lyck, Landtags-Marschall a. Lyck. Die Hrn. Kaufl. Hoppe a. Solingen, Pryne a. Magdeburg, Schröder a. Hannover, Balbrun a. Leipzig. Dr. Defon. Bartsch a. Naumburg. Dr. Gutsbef. Helfert a. Göttingen. Dr. Geh. Med.-R. Otto a. Dresden. Dr. Commissionsrath Jacobsohn a. Münster.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Kooff u. Niemann a. Magdeburg,

Sch a. Nachen, Göttinger a. Berlin. Hr. Schauspieler Berthold a. Leipzig. Dr. Pulverfabrik. Gloß o. Stolberg.

Goldnen Ring: Dr. Apoth. Bürger u. Dr. Kaufm. Höffer a. Berlin. Hr. Kaufm. Müller a. Halberstadt. Hr. Gastwirth Schmettau a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Edel a. Altleben, Stadler a. Leipzig. Dr. Gutsbef. Förster a. Bartenberg. Dr. Fabrik. Bieweg a. Eilenburg. Dr. Partik. Zander a. Magdeburg.

Zur Eisenbahn: Dr. Wagenfabr. Themon a. Berlin. Dr. Reg.-R. Dannel a. Merseburg. Dr. Conf.-R. Radetz a. Bernigerode.

Bekanntmachungen.

Bei **W. Heinrichshofen** ist so eben erschienen und zu haben in allen Buchhandlungen, auch bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle:

Magazin von Laus, Frau, und Grabreden. **Erster Theil**, in Beiträgen von Andra, Arndt, Bökkel, Couard, Frobenius, Genzken, Gillet, Hildebrandt, Kämpfe, Lomler, Marheineke, Merkel, Nebe, Schirmer, Schröder, Simon. Gr. 8. 1 Thlr.

Ausgesucht große Rügenwalder Gänsebrüste bei **C. H. Nisfel**.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Übungsstoffe

zur Beförderung des Sprachverständnisses und der Sprachfertigkeit für die mittleren Abtheilungen und Klassen der Elementarschulen. Ein Hülfsmittel zur Ertheilung des Sprachunterrichts, ohne Rücksicht auf grammatische Formen.

Vom Seminarlehrer **L. Kellner**.
10 Sgr.

Einen sehr großen Transport **Häringe** erhielt und empfiehlt solche à Stück 2, 3, 4, 6, 8, 10 Pf., 1 Sgr. und 1 1/2 Sgr., in Schocken und Tonnen bedeutend billiger,

G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne engl. und holländ. Wollhäringe im Ganzen und Einzelnen billigt bei
J. G. Gläßer.

Echte Brabanter Sardellen empfing und empfiehlt
J. G. Gläßer.

Eine neue Sendung sehr schöner fetter Speckbücklinge und Kieler Sprossen empfing
J. G. Gläßer.

Ein junger circa 3/4 jähriger Hühnerhund, braun ohne Abzeichen, ledernem Halsband mit eisernem Ringe, ist mir zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben binnen heute und 14 Tagen, gegen Erstattung aller Unkosten, bei mir empfangen; sonst wird darüber anderweitig verfügt.

Halle, d. 1. Decbr. 1843.

Der Hutmacher **Dönicke**,
Strohhof Nr. 2098.

Sehr starken geräucherten **Rheinlachs**, **Astrachanischen Caviar** und **Pommersche Gänsebrüste** erhielt
G. Goldschmidt.

Einen Transport ausgezeichnete **Büchlinge** und **geräucherte Lachshäringe** erhielt

G. Goldschmidt.

Große **Lüneburger** und **Pommersche Neunaugen**, à Stück 1, 1 1/2, 1 1/2, 2 und 2 1/2 Sgr., in Schocken billiger, bei

G. Goldschmidt.

Sonnabend Abend Pökelknochen, den Sonnabend und Sonntag frischen Apfel- und andern Kuchen bei

Kühne auf der Maille.

(Frei im Felde.) Morgen Sonntag Konzert und Tanzvergnügen, auch giebt es frische Pfannkuchen, wozu bestens einladet

P. de Bouché.

Ein Logis wird gesucht

von 4 heizbaren Stuben, Kammern, Küche und allem zu einer größeren Wirtschaft gehörigen Zubehör, wo möglich in der Nähe des Waisenhauses, welches zum 1sten April 1844 zu beziehen ist. Meldungen erbittet man gr. Berlin No. 430 zwei Treppen.

Beste Banffer Wollhäringe, fest und vollgepackt, billigt bei

W. Kersten u. C.

Kopfhautreinigungswasser, durchaus unschädliches Mittel, die Kopfhaut augenblicklich von Schmutz und Schinuen zu befreien, von 4 Sgr. an. Bandedaulline, zum Glatterhalten und festem Anliegen der Scheitel zu 4 und 5 Sgr. Extract zum Parfümiren der Wäsche und Kleider, in feinen Gerüchen und eleganten Flacons, zu 6 Sgr., recht gut zu Weihnachtsgeschenken für Damen sich eignend, empfiehlt

Gustav Leidenfrost, Coiffeur.
Märkerstraße No. 405 am Markt.

Jeden Morgen frische Bouillon im Gasthof zur goldnen Rose.

Das Möbel-Magazin von Carl Dettenborn

in Halle,

große Märkerstraße und Kubgassenecke Nr. 447

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein wohl assortirtes Lager aller Arten sehr passender Weihnachtsgeschenke, sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder, als: Damenschreibtische aller Arten, Damerstühle, Nähstische, Chatoullen, Nähpulte, Tabakskasten, Pfeifenhalter, kleine Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, kleine runde und andere Tischchen, kleine Sopha's, Polster- und Federstühle, Himmelbetten und kleine Wiegen, Epheukästchen, Tollettenpiegel, kleine Commoden, Nährahmen, Fußbänken, Lichtschirme, Nähkästen, Nähschrauben, kleine Regelbahnen, Portraits, Kupferstiche und Spiegel in Goldrahmen, sowie auch alle übrigen Möbel in Mahagoni und Birken, zu den billigsten Preisen.

Auch werden zu Stickerien auf Bestellung alle Arten Polsterarbeiten verfertigt.

Das Magazin ist während des Christmarktes bis Abends 7 Uhr erleuchtet.